

Flapwise - Interaktive Lapbooks & Hybrides Lernen - Ich brauche euer Feedback!

Beitrag von „McGonagall“ vom 24. Februar 2025 05:52

Zitat von Palim

Ich nutze es sehr, sehr selten im Unterricht der Grundschule, 1-3 mal in 4 Jahren quer durch alle Fächer.

Ich habe mir eines zusammengestellt im Fach Musik, da hinein kleben die Kinder QR-Codes, mit denen sie Hörbeiträge aufrufen können. Dafür finde ich es an der Stelle sinnvoll und die weiteren Elemente benötigen nicht mehr Zeit als Erarbeitung und Sicherung per Arbeitsblätter.

Insgesamt ist mir fast immer der Bastel-Aufwand zu hoch (zeitlich) für das Darstellen der Inhalte, zumal es bei vielen Angeboten daraus besteht, fertig Kopiertes auszuschneiden und zu einem Modul zusammenzukleben.

Sinnvoller wäre es, wenn die Kinder (eher ab Klasse 3) die Inhalte selbst erarbeiten und dann für eine Darstellung/Präsentation nutzen. Das wäre aber auch als Plakat/ Vortrag o.a. möglich, zumal das Recherchieren selbst ja viel Zeit benötigt und das Basteln für ein Lapbook zusätzliche Zeit, sodass insgesamt viel Zeit in ein Thema fließt - und Zeit ist in vielen Fächern knapp.

Sind sie in einem Alter, in dem sie Themen schneller recherchieren, ist ihnen das Basteln womöglich zu viel Spielkram, da wäre eine App oder ein anderes digitales Produkt, das man teilen kann, vielleicht sinnvoller.

Aber haben dafür die verbreiteten Schülergeräte nicht genügend Möglichkeiten?

Alles anzeigen

Kann ich genauso unterschreiben.

Ich hab 2-3 mal in den letzten 5 Jahren Lapbooks erstellen lassen, zu Themen und in Klassen, wo es als Methode ganz gut passte.

Aber eigentlich kostet es zu viel Zeit im Verhältnis zu dem, was inhaltlich hängen bleibt.

Wenn da jetzt noch QR Codes dranhängen, stellt sich mir die Frage nach dem Sinn. Welche Interaktiven Elemente braucht so ein Lapbook? Für die Präsentation des Ergebnisses? Zum später selbst mal draufgucken? Denn genau das macht ja keiner...

Als Mutter weiß ich immer nicht, was ich damit anfangen soll, wenn die nach Hause kommen-ungünstiges Format.

Die Idee ist wahrscheinlich irgendwann und irgendwo sinnvoll, aber nicht unbedingt für meine Fächer, meine Klassenstufen und unsere digitale Ausstattung bzw. schülerseitige Medienkompetenz.